

Fortführung des Stumpenhorst-Verfahrens auch am Gymnasium?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 17. November 2007 18:18

Ähnlich wie Delfine es anmerkt, stelle ich bei vielen meiner Schüler fest, dass ihnen die Rechtschreibung unwichtig ist. Sie brauchen sie nicht für ihre Texte. Sehr häufig passiert es, dass sie buchstäblich viele viele Zeilen füllen, ohne auch nur einen Punkt zu setzen, es geht alles in einem durch.

Einige wenige sind in der Lage, sich an die Großschreibung von Nomen und am Satzanfang zu halten, und die geläufigen Regeln in Verbindung mit kurzen Vokalen anzuwenden.

Wir üben und üben und dennoch ist die Sache, sobald die Übephase vorbei ist, für viele abgehakt. Rechtschreibregeln gab es mal.

(Fast alle hatten ein "gut" in Rechtschreibung. Viele von den schwachen hatten aber auch eine Realschulempfehlung, andere hingegen erkenne ich was Arbeitsvermögen angeht, nicht im Gutachten wieder. Aber das ist ein anderes Kapitel)